

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f -- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 7. Jänner 1966, 8.30 Uhr :

Mit kräftigen Winden aus Nord bis Ost waren in den Morgenstunden in Staulagen am Alpenhauptkamm und am Alpennordrand strichweise geringe Schneefälle zu verzeichnen. Vorerst ist mit keiner Verschärfung der Lawinensituation zu rechnen. Auf den Bergen ist Frostmilderung eingetreten.

Die langsame Setzung der Schneedecke hat auch in den Nordalpen eine Verringerung der Lawinengefahr gebracht. Nur mehr vereinzelt sind aus vorwiegend Ost gerichteten Hängen Lawinen zu erwarten, die die hochgelegenen Seitentäler gefährden können. In den übrigen Teilen Tirols besteht für die Tallagen praktisch keine Lawinengefahr.

Eine mäßige Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren über der Waldgrenze noch in allen Hangrichtungen Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord :

Mit kräftigen Winden aus Nord bis Ost waren in den Morgenstunden in Staulagen am Alpenhauptkamm und am Alpennordrand strichweise geringe Schneefälle zu verzeichnen. Vorerst ist mit keiner Verschärfung der Lawinensituation zu rechnen. Im Raum Kitzbühel - Hohe Tauern herrschen auf den Bergen noch tiefe Temperaturen. Der Sonnblick mit 3000 m hat noch $- 19^{\circ}$, die Zugspitze aber nur mehr $- 12^{\circ}$.

In den letzten Wochen hat der Raum Felbertauern-Nord im Gegensatz zum Raum Kitzbühel nur wenig Neuschneesuwachs erhalten. Die stürmischen Winde aus West und Nord haben in Kammlagen in den letzten Wochen Verwehungen geschaffen, die durch die Setzung der Schneedecke aber keine Gefahr mehr für die Tallagen bilden. Baustellen und Straßen sind zur Zeit lawinensicher.

Eine mäßige Schneebrettgefahr erfordert bei Schitouren über der Waldgrenze noch in allen Hangrichtungen Vorsicht.